

# 80 Tonnen schweres Bauteil nachts geliefert

**UMSPANNWERK** Zweiter Transformator

Erweiterung notwendig:  
Mehr Strom aus  
erneuerbaren Energien.

**MARIENHAFE** - Im Umspannwerk Marienhafener EWE Netz GmbH wird derzeit ein zweiter Transformator installiert. Das rund 80 Tonnen schwere Bauteil wurde in der Nacht zu Donnerstag von einem Schwerlasttransporter nach Marienhafe gebracht. Das Umspannwerk muss erweitert werden, da immer mehr Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz der EWE eingespeist wird (wir berichteten). Vor dem Hintergrund der Energiewende wird die dezentrale Einspeisung aus erneuerbaren Quellen weiter zunehmen.

„Der vorhandene Transformator kann die zusätzlichen und zukünftig zu erwartenden Einspeiseleistungen aus erneuerbaren Energien nicht mehr aufnehmen“, erläutert der Leiter der Region Ostfriesland,

Werner Müller. EWE Netz investiert in die Netzverstärkung im Umspannwerk Marienhafe insgesamt rund 1,3 Millionen Euro. Nach Angaben des Unternehmens soll der neue Transformator voraussichtlich Mitte Oktober (42. Kalenderwoche) in Betrieb genommen werden. Mit der Bauausführung hat EWE Netz hauptsächlich regionale Firmen beauftragt.

Über das Umspannwerk kann der Strom in beide Richtungen des Netzes transportiert werden: Wenn das Mittelspannungsnetz von EWE Netz nicht mehr aufnahmefähig ist, fließt der Strom in das vorgelagerte Hochspannungsnetz des Netzbetreibers Avacon (Helmstedt) zurück. Im vergangenen Jahr stammten rund 70 Prozent des im gesamten EWE-Netz transportierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Damit sei man, so der regionale Netzbetreiber, den Zielen der Bundesregierung um Jahrzehnte voraus.



Gestern ist der neue Transformator im Umspannwerk der EWE in Marienhafe am Elfenveerweg aufgestellt worden.

## Fußball-Mädchen feiern ihr eigenes Sommermärchen

**SPORT** Großheide gewinnen Finale um Kreismeisterschaft in Georgsheil gegen Holtrop mit 3:1

**GROßHEIDE** - Schon bei der Ankunft auf dem Busparkplatz der Frya-Fresena-Grundschule in Großheide war es am vergangenen Dienstag zu hören. Lautstark sang die Mädchenfußballmannschaft bei ihrer Rückkehr nach dem Fußball-Duell um die Kreismeisterschaft gegen die Grundschule Holtrop: „So sehen Sieger aus!“.

Stolz präsentierten die Mädchen der dritten und vierten Klassen ihre Medaillen den Mitschülern, den Lehrkräften und der Schulleitung, die zu den ersten Gratulanten gehörten. Fußballtrainer Klaus Sommer, der die fußballbegeisterten Mädchen gemeinsam mit der Sportlehrerin Milena Saathoff auf das Turnier vorbereitet hatte, überreichte die Urkunde zum Sieg der Kreismeisterschaft

der Grundschulen stolz der strahlenden Rektorin Angelika Schmidt mit den Worten: „Sie wollten den Titel, hier haben Sie ihn.“

Anfang Juli hatte das Vorrundenturnier der Grundschulen für den Bereich Nord stattgefunden. Gegnerinnen waren die Mannschaften der Grundschulen Leybucht und Pewsum. Bei diesem Spiel mussten sich die Großheider Mädchen zunächst aufeinander einspielen, denn die Vorbereitungszeit auf das Turnier war sehr begrenzt. Nach einem 0:0 gegen Pewsum fanden die Mädchen im zweiten Spiel gegen Leybucht zu einer großen mannschaftlichen Geschlossenheit und gewannen durch Tore von Lena Jordan mit 2:0. Damit qualifizierten sich die Dritt- und Viertklässlerinnen für das Kreispokal-

nale in Georgsheil.

Dort stand ihnen die Mädchen-Fußballmannschaft der Grundschule Holtrop gegenüber. Dank einer starken kämpferischen Leistung stand es beim Halbzeitpfiff 3:0 für die Großheiderinnen. Torschützinnen waren Joeлина Osterkamp (zwei Tore) und Antje Hedemann.

Diesen Vorsprung ließen sich die Mädchen auch in der zweiten Halbzeit über lange Zeit nicht nehmen. Lediglich einer kleinen Unachtsamkeit war es zu verdanken, dass die Spielerinnen der Grundschule Holtrop einen Ehrentreffer zum Endstand von 3:1 für die Frya-Fresena-Grundschule erzielen konnten. Mit diesem deutlichen Sieg wurde für die sportlichen Mädchen zum Schuljahresende ihr Sommermärchen wahr.



So sehen Siegerinnen aus: Die Mädchenfußballmannschaft der Frya-Fresena-Grundschule gewann die Kreismeisterschaft.

### POLIZEIBERICHT

#### Stern gestohlen

**RECHTSUPWEG** - In der Nacht zu Mittwoch gelangten Unbekannte auf ein Grundstück an der Eichenstraße in Rechtsupweg. Von einem auf der Auffahrt abgestellten Mercedes entwendeten die Täter den Mercedesstern sowie das vordere Kennzeichen (NOR-HG 1). Das hintere Kennzeichen wurde verborgen.

#### Bargeld erbeutet

**OSTEEL** - In dieser Woche ist in den Kindergarten und die Grundschule am Adeweg in Osteel eingebrochen worden. Bislang Unbekannte öffneten gewaltsam ein Fenster zu den Räumlichkeiten der Schule. Im Kindergarten brachen sie Schließfächer auf und erbeuteten Bargeld.

## Koptischer Bischof zu Gast in Marienhafe

**MARIENHAFE** - Bischof Anba Damian, Generalbischof der koptisch-orthodoxen Kirche für Deutschland, hält morgen um 8 Uhr einen mehrsprachigen Gottesdienst in der Marienkirche in Marienhafe. Grund für den Besuch des koptischen Bischofs ist, dass im Landkreis Aurich über 120 Asylbewerber aus Eritrea leben. Viele von ihnen leben seit Winter 2013/2014 in der Region und sind gläubige orthodoxe Christen. Da der Gottesdienst aufgrund seiner Mehrsprachigkeit bis zu drei Stunden dauern wird, ist das Rote Kreuz vor Ort, um bei der Essenszubereitung zu helfen. Die Samtgemeinde Brookmerland hat außerdem erlaubt, das Versorgungszelt der Störtebeker-Freilichtspiele zu nutzen. Zu dem Gottesdienst sind alle Interessierten eingeladen. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 01521/9279 711 möglich.

## Musikalische Reise in die Welt des irischen Folks

**DÄMMERSCHOPPEN** Band „Vathouse“ begeistert Publikum – Sonntag Abschluss

**BERUM/ROI** - „Rocky Road to Dublin“ heißt eine bekannte Volksweise aus dem 19. Jahrhundert, mit dem die Band

„Vathouse“ die Zuhörer auf der voll besetzten Seeterrasse am Restaurant Krone mitnahm auf eine musika-

lische Reise in die Welt der irischen Folksongs und Balladen. Dazu gehörten eine verrockte „Molly Malone“,

„Streams of Whiskey“, „Paddy's Green Shamrock Shore“ und natürlich auch die „Dirty Old Town“. Heike Tunder (Gi-

tarre) erzählte unter anderen die Storys vom „Spancill Hill“ und „Mac Alpines Fusiliers“, Wiard Boomgaren (Bass) riss mit „Seven drunken Nights“ das Publikum von den Sitzen, Sologitarrist Jörg Saathoff sparte nicht mit überraschenden fetzigen Riffs und Enno Jakobs (Schlagzeug) sorgte zuverlässig und druckvoll für den richtigen Drive. Neu in der Formation war der junge Ingo Boomgaren, der nicht nur den erkrankten Jörg Ihnen an den Keyboards vertrat, sondern als Sänger, zum Beispiel mit dem Westlife-Hit „You raise me up“, zu überzeugen wusste. Für eine besondere Tanzeinlage als „Lord of the Dance“ wurde Tonmixer Torsten Hasenpusch mit viel Beifall belohnt.

Am Sonntag wird der musikalische Dämmerchoppen mit dem Auftritt der „Butlers“ beendet (18 Uhr).



Heike Tunder, Ingo Boomgaren, Wiard Boomgaren, Enno Jakobs und Jörg Saathoff (von links) von der Band „Vathouse“ begeisterten die zahlreichen Gäste auf der Seeterrasse in Berum.

FOTO: SCHÖNHERR